

RESSOURGEN WERTSCHÄTZEN, ABFALL REDUZIEREN

Neue Abfallgebührenverordnung ab dem 1. April 2026



#fänkvirun

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	03	
Gemeinsam für ein nachhaltiges Abfallmanagement	06	Leistungen auf einen Blick 12
Ein gemeinsamer Erfolg seit 2021	07	Wie Sie die Auswirkungen der Gebührenerhöhung begrenzen können 14
Warum werden die Gebühren 2026 angepasst?	08	Das neue Ressourcenzentrum in Munsbach 16
Neue Gebühren für 2026	09	Ihre Gemeinde an Ihrer Seite 19
		Fazit 19





Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität, Serge Wilmes

Ressourcenmanagement ist eine der wichtigsten Säulen beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft. Die Bemühungen jedes Einzelnen tragen zu einem besseren Ressourcenschutz und zur Verwirklichung einer nachhaltigeren Gesellschaft bei. Die Unterstützung, die Gemeinden und interkommunale Syndikate den Bürgerinnen und Bürgern bieten, spielt bei diesem Übergang eine entscheidende Rolle.

Die Null-Abfall-Strategie des SIAS steht im Einklang mit den Zielen der nationalen Strategie, welche die Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und -reduzierung priorisieren.

Das Verursacherprinzip hat sich als wirksam erwiesen, um Bürgerinnen und Bürger zu einer besseren Trennung ihres Abfalls zu ermutigen. Durch einen ausgewogenen Ansatz schärft dieses Prinzip das Bewusstsein und den Umgang mit Abfall. Einmal umgesetzt, ebnet es den Weg für ein verbessertes Ressourcenmanagement im Alltag, indem es alle für ihre Umweltauswirkungen sensibilisiert.

Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinden des SIAS ermutigen, ihre erfolgreiche Initiative fortzusetzen, und unterstützen sie in vollem Umfang bei den Maßnahmen zur Valorisierung der Ressourcen - mit dem gemeinsamen Ziel, den Übergang zur Kreislaufwirtschaft voranzubringen.



**SIAS Präsident,
Claude Marson**

Gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Region.

Als unser Syndikat SIAS 2021 die Null-Abfall-Strategie verabschiedete, setzten wir uns ehrgeizige Ziele. Wir wussten, dass wir mit einigen unserer Ansätze in Luxemburg Pionierarbeit leisteten.

Heute setzt dieser innovative Ansatz Maßstäbe: Als Leuchtturmprojekt der Klima-Agence anerkannt, erzeugt er über unsere Grenzen hinaus Aufmerksamkeit und beweist, dass eine ehrgeizige Ressourcenmanagementpolitik auf kommunaler und interkommunaler Ebene machbar ist. Dieser Erfolg ist jedoch vor allem Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zu verdanken, da Sie sich bereit erklärt haben, Ihre täglichen Gewohnheiten im Umgang mit dem Abfall zu ändern. Solch überzeugende Ergebnisse erfordern Änderungen bei den Kaufgewohnheiten, eine sorgfältige Trennung der Ressourcen und die Nutzung der kommunalen Infrastruktur, um Ressourcen in die Kreislaufwirtschaft zurückzuführen.

Dieser Erfolg stellt uns jedoch auch vor neue Herausforderungen. Die Verarbeitungskosten der Ressourcen steigen, und die Umweltauflagen werden strenger. Die neue Abfallgebührenverordnung berücksichtigt diese Bedingungen und behält dabei das grundlegende Verursacherprinzip bei. Mit anderen Worten: die Rechnung ist abhängig vom Gewicht des Restmülls, was bedeutet, dass jeder Haushalt für seine eigenen Kosten verantwortlich ist. Dieses Prinzip ist fair und ermutigt alle Haushalte, ihren Abfall zu reduzieren. Aus Umweltsicht können wir dadurch ein positives Fazit ziehen, und gleichzeitig kann das von den Gemeinden eingesparte Geld in Projekte investiert werden, die der Gemeinschaft zugutekommen.

Das Syndikat SIAS bleibt der kompetente Partner für seine Mitgliedsgemeinden und setzt sich entschieden dafür ein, diese Ziele zu erreichen und die Bürgerinnen und Bürger während des gesamten Prozesses zu unterstützen.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft war noch nie so groß wie heute. In einer Zeit, in der Ressourcen immer knapper werden, ist es unsere gemeinsame Verantwortung, diese Ressourcen so weit wie möglich wieder in den Kreislauf zurückzuführen und die Restabfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Mit einer effektiven Strategie können wir nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch aktiv zum Klimaschutz beitragen. Jeder vermiedene Abfall, jede wiederverwendete Ressource ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Gemeinde Schüttringen engagiert sich seit Jahren aktiv für eine nachhaltige Ressourcenpolitik. Gemeinsam mit den SIAS-Gemeinden Contern, Niederanven und Sandweiler ist es uns gelungen, die Menge an Restabfällen pro Einwohner zwischen 2021 und 2024 um 33% zu senken. In Schüttringen beträgt der Rückgang sogar 36%. Das ist ein bedeutender Erfolg, auf den wir alle stolz sein können und den wir weiterführen möchten. Dieser Fortschritt sollte uns motivieren, noch weiter zu gehen: Wir wollen die Menge an Restabfällen weiter reduzieren – idealerweise so weit, dass eines Tages fast nichts mehr in der grauen Mülltonne landet. Wir nennen dies unsere „Null-Abfall-Strategie“.

Der „Leitfaden zur Mülltrennung“, der derzeit überarbeitet wird, soll Ihnen helfen, Ihren Abfall richtig zu trennen und die verschiedenen Sammeldienste besser zu verstehen. Unser Ziel ist es, das Recycling so einfach und bequem wie möglich zu gestalten, damit es zu einer alltäglichen Selbstverständlichkeit wird – eine Gewohnheit, die ohne großen Aufwand wirksam zum Umweltschutz beiträgt. Jede richtig getrennte Verpackung, jede recycelte Ressource bringt uns unserem Ziel ein Stück näher.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, den Betrag Ihrer Rechnung zu beeinflussen und gegebenenfalls zu senken, da die allgemeine Entwicklung der Preise und die Verwaltung unserer Ressourcen sich auch auf unsere Abgaben auswirken. Daher ist es notwendig, unsere Abgaben für die Behandlung der Ressourcen zum 1. April 2026 anzupassen.

Es ist von zentraler Bedeutung, das Verursacherprinzip sowie die Struktur der Abgaben beizubehalten. Diese Broschüre bietet Ihnen einen Überblick über die geplanten Änderungen und zeigt auf, wie Sie Ihre Kosten senken können.

Wir setzen auf Ihr Engagement: Gemeinsam können wir Großes erreichen. Vielen Dank, dass Sie unsere Abfallstrategie aktiv unterstützen!



**Claude Marson
Conny Ney
Serge Eicher**

Gemeinsam für ein nachhaltiges Abfallmanagement

Im Jahr 2021 führten die Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen in Zusammenarbeit mit dem Umwelt- und Naturschutzsyndikat SIAS die **Null-Abfall-Strategie** ein. Durch die Einführung dieses neuen Abfallsammel- und Preissystems haben unsere Gemeinden einen bedeutenden Schritt in Richtung eines nachhaltigeren Abfallmanagements unternommen.

Dank Ihrer Bemühungen sind die Ergebnisse sichtbar:



**Weniger Restmüll
pro Einwohner.**



**Starke Fortschritte bei
der Mülltrennung und
Kompostierung.**



**Das Verursacherprinzip zeigt
Wirkung:** Haushalte, die ihren
Restmüll reduzieren, sparen Geld
und schützen die Umwelt.

Diese Fortschritte markieren einen wichtigen Schritt hin zu einer gesünderen Umwelt und einer besseren Valorisierung der Ressourcen. Um weiter voranzukommen und gesetzliche Verpflichtungen zu erfüllen, erfolgt 2026 eine Gebührenanpassung.



Gut zu wissen

Das Verursacherprinzip

Ein einfaches Prinzip: Jeder zahlt entsprechend seiner Abfallmenge. Dieses 1986 von der Europäischen Union eingeführte Prinzip ist logisch und gerecht: Der Preis, den man zahlt, entspricht dem eigens produzierten Abfall. Eine konkrete Möglichkeit, diejenigen zu belohnen, die weniger Abfall produzieren und richtig recyceln.

Ein gemeinsamer Erfolg seit 2021

Dank des Engagements der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinden ist die Menge an Restmüll erheblich gesunken – von 133 kg auf 90 kg pro Person und Jahr, was einer Reduzierung von 33 % über fünf Jahre entspricht. Dies sind ungefähr 2.500 Tonnen weniger Restmüll in den vier Gemeinden, was dem Äquivalent von 500 Müllwagen entspricht, die sich über 2,5 Kilometer hintereinander reihen! Jede Handlung zählt dabei: Abfall reduzieren, fachgerechte Ressourcentrennung und Kompostierung.



Warum diese Ergebnisse wichtig sind?

Jedes vermiedene Kilogramm Abfall bedeutet weniger Ressourcen, die verbrannt werden, geringere CO₂-Emissionen, sauberere Luft und größere Einsparungen für alle. Gleichzeitig bedeutet es, dass mehr Ressourcen zurückgewonnen werden können, um neue Produkte herzustellen, mehr lokale Beschäftigungsmöglichkeiten und eine gesündere Umwelt für alle.

133 kg



90 kg

Restmüll pro
Einwohner/Jahr

= - 33 %
in 5 Jahren



Rund 2.500 Tonnen
weniger produzierter
Restmüll in den vier
Gemeinden*
über einen Zeitraum von vier
Jahren.



Selektive Sammlung
Papier, Glas, Verpackungen
und organische Ressourcen.

Danke für Ihre Bemühungen!

*basiert auf der Gesamtbevölkerung



Warum werden die Gebühren 2026 angepasst?

Die gesetzlichen Vorschriften verlangen, die gesamten Kosten unseres Abfallmanagements durch kommunale Gebühren zu decken. Um dem gerecht zu werden, sowie die Kontinuität, Qualität und Effizienz der Dienstleistungen zu gewährleisten, werden die Gebühren ab dem 1. April 2026 erhöht.

Mehrere Faktoren erklären diese Anpassung:

1



Allgemeine Inflation

Wie in allen Branchen steigen die Kosten für Sammlung, Transport und Infrastruktur jedes Jahr.

2



Steigende Verarbeitungskosten

Die Verbrennung und das gesamte Abfallmanagement werden aufgrund strengerer Umweltvorschriften teurer.

3



Stellenweise erhöhte Abholfrequenz von organischen Ressourcen, Glas und Papier/Karton.

4



Nachhaltige Investitionen

Die Gemeinden modernisieren ihre Infrastruktur und entwickeln neue Lösungen zur Verbesserung von Trennung, Recycling und Abfallvermeidung.

Neue Gebühren für 2026: eine notwendige Anpassung für einen nachhaltigen Service

Im Jahr 2026 führen die SIAS-Gemeinden Contern, Niederanven, Sandweiler und Schüttringen eine neue Gebührenordnung für das Abfallmanagement ein. In der Gemeinde Schüttringen treten diese Anpassungen am 1. April in Kraft.

Gebühren 2026

GRUNDGEBÜHR pro Haushalt	60 € /Jahr	TONNE FÜR ORGANISCHE RESSOURCEN	
RESSOURCENZENTRUM		1. Tonne	
Zugang für Haushalte	Kostenlos	120 L	Kostenlos
Zugang für Unternehmen	840 € /Jahr	240 L	60 €
		Zusätzliche Tonne	60 - 120 €* /Jahr
RESTMÜLLTONNE		TONNE FÜR GLAS	
1. Tonne		120 L	60 €
120 L	Kostenlos	240 L	120 €
240 L	60 €	1100 L	660 €
1100 L	660 €		
Zusätzliche Tonne	60 - 660 €* /Jahr		
Gewichtsgebühr	1,70 € /kg		
Für Sammlungen mit 5 kg oder weniger gilt eine Mindestgebühr von 8,50 €.			
Restmüllsack	15 € /Sack	TONNE FÜR PAPIER-/KARTON	
		120 L	60 €
		240 L	120 €
		1100 L	660 €

*Der Preis hängt von der Kapazität des Behälters ab.



Konkrete Beispiele

Beispiel A

Ein Haushalt mit 4 Personen mit einem aktuellen Durchschnitt von ~90 kg pro Person pro Jahr = 360 kg für 4 Personen pro Jahr.

RECHNUNG		RECHNUNG		RECHNUNG	
Grundgebühr	36 €	Grundgebühr	60 €	Grundgebühr	60 €
Behälter (240 L)	36 €	Behälter (240 L)	60 €	Behälter (240 L)	60 €
Gewicht (360 kg × 0,90 €)	324 €	Gewicht (360 kg × €1,70)	612 €	Gewicht (270 kg × 1,70 €)	459 €
TOTAL:	396 €	TOTAL:	732 €	TOTAL:	579 €

Rechnung laut dem bisherigen System Rechnung laut dem neuen System und einer durchschnittlichen Restmüllmenge Rechnung nach 25 % Reduzierung (270 kg statt 360 kg)



Beispiel B

Ein Haushalt mit 2 Personen mit einem aktuellen Durchschnitt von ~120 kg pro Person pro Jahr = 240 kg für 2 Personen pro Jahr

RECHNUNG		RECHNUNG		RECHNUNG	
Grundgebühr	36 €	Grundgebühr	60 €	Grundgebühr	60 €
Behälter (120 L)	0 €	Behälter (120 L)	0 €	Behälter (120 L)	0 €
Gewicht (240 kg × 0,90 €)	216 €	Gewicht (240 kg × 1,70 €)	408 €	Gewicht (180 kg × 1,70 €)	306 €
TOTAL:	252 €	TOTAL:	468 €	TOTAL:	366 €

Rechnung laut dem bisherigen System Rechnung laut dem neuen System und einer durchschnittlichen Restmüllmenge Rechnung nach 25 % Reduzierung (180 kg statt 240 kg)



Diese Beispiele zeigen, dass Sie auch mit den neuen Gebühren Ihre Rechnung erheblich senken können, indem Sie die Menge an Abfall reduzieren, die Sie in Ihrer grauen Tonne entsorgen. Das Effektivste, was Sie tun können, ist, Ihre Tonne für organische Ressourcen zu nutzen. **Jedes Kilo Abfall, das nicht in Ihrer grauen Tonne landet, bedeutet Einsparungen für Sie und eine geringere Umweltbelastung.**

Leistungen auf einen Blick

Was gleich bleibt

1

GEWICHT < 5 KG

= 8,50 €



2



Jede Restmüllsammlung **unter 5 kg** wird zum **5-kg-Tarif verrechnet**, da die technischen Systeme kleinere Mengen nicht erfassen können.

Die Sammlung der anderen Fraktionen (Papier/Karton, Glas und organische Ressourcen) bleibt **kostenlos**. Dies gilt auch für Valorlux-Säcke.

3



Der **kostenlose Zugang** zum Resourcenzentrum Munsbach bleibt für alle Haushalte bestehen.

4



Ihre Rechnung hängt weiterhin von **Ihrem Verhalten** ab: **Je weniger Sie wegwerfen und je besser Sie trennen, desto weniger zahlen Sie!**

Was sich ändern wird

Selteneres Entleeren der grauen Tonne

Dank Ihrer Bemühungen bei der Trennung von Ressourcen wurden die Restmülltonnen im Jahr 2024 durchschnittlich weniger als zweimal pro Monat geleert (zwischen 1,64 und 1,98 Mal pro Haushalt und Monat, je nach Gemeinde). Diese positive Entwicklung bedeutet, dass die Entleerung ab dem 1. Januar 2026 auf zweimal pro Monat reduziert werden kann, was dazu beiträgt, den Anstieg der Entleerungskosten zu begrenzen und gleichzeitig die Servicequalität aufrechtzuerhalten. Dies reduziert auch den CO₂-Fußabdruck der Müllwagenfahrten. **Weniger Fahrten bedeuten weniger Kraftstoffverbrauch und damit geringere CO₂-Emissionen.**

Die Kosten begrenzen, während sich die Qualität verbessert!



RESTMÜLLENTLEERUNGEN IM JAHR 2024				
GEMEINDE	Contern	Niederanven	Sandweiler	Schüttringen
GESAMTANZAHL DER ENTLEERUNGEN	39 764	57 883	29 173	31 557
DURHSCHNITT DER ENTLEERUNGEN PRO MONAT	3 314	4 824	2 431	2 630
ANZAHL DER TONNEN	1 675	2 497	1 462	1 607
ENTLEERUNGS-FREQUENZ PRO MONAT PRO HAUSHALT	1,98	1,93	1,66	1,64



Wie Sie die Auswirkungen der Gebührenerhöhung begrenzen können

Obwohl die Gebühren steigen, gibt es Maßnahmen, die Sie ergreifen können, um Ihre Auswirkungen auf Ihre Rechnung zu minimieren. Hier sind einige einfache, aber wirksame Schritte, die Sie umsetzen können:

1



Effektiv trennen und das Herausstellen der grauen Tonne optimieren

Überprüfen Sie Ihre Rechnung: Wenn Sie regelmäßig für 5 kg Abfall bezahlen, aber dieses Gewicht nie erreichen, stellen Sie Ihre graue Tonne zu oft raus. Warten Sie, bis sie voll ist, bevor Sie sie rausstellen.

2



Lebensmittelverschwendungen vermeiden

Fast ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landen im Müll. Sie können Abfall reduzieren und Geld sparen, indem Sie Mahlzeiten planen, Lebensmittel richtig lagern und kreativ mit Resten umgehen. Praktische Tipps und Anti-Verschwendungs-Rezeptideen finden Sie auf www.antigaspi.lu/rotschlei/.

3



Unnötige Käufe reduzieren

Jedes Produkt, das Sie nicht kaufen, erspart Ihnen Geld und reduziert Abfall. Fragen Sie sich vor dem Kauf: **Brauche ich das wirklich?**

4



Mehrwegartikel wählen und Überverpackungen vermeiden

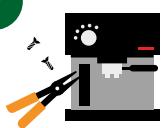
Die Nutzung wiederverwendbarer Behälter anstelle von Einwegverpackungen, der Kauf loser Ware anstelle von überverpackten Produkten und der Gebrauch von langlebigem Geschirr statt Einwegartikeln reduzieren sowohl Abfall als auch langfristige Ausgaben. Priorisieren Sie Qualität, Langlebigkeit und Reparierbarkeit gegenüber billigeren Artikeln von geringerer Qualität.

5**So viel wie möglich kompostieren**

Die Gemeinde Schüttringen bietet einen Zuschuss für den Kauf einer individuellen Komposttonne.

6**Den Prozess des Trennens noch weiter verbessern**

Ein präziseres Trennen bedeutet, dass weniger Restmüll verbrannt wird und mehr Ressourcen zurückgewonnen werden (Glas, Papier, organische Ressourcen). Nutzen Sie Ihre Tonne für organische Ressourcen – wenn Sie noch keine haben, bestellen Sie gerne eine bei Ihrer Gemeinde.

Sortierleitfaden**7****Reparieren anstatt Neukauf**

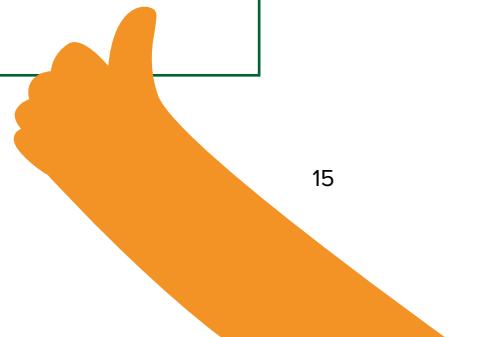
In Repair Cafés können Sie Ihre Geräte und Gegenstände kostenlos reparieren lassen. Diese finden regelmäßig in unseren Gemeinden statt.

8**Second-Hand wählen**

Der kostenlose Second-Hand-Shop des Ressourcenzentrums Munsbach ermöglicht es Ihnen, Gegenstände abzugeben und abzuholen.

Mit diesen Maßnahmen sparen Sie doppelt:

Sie geben weniger aus, indem Sie besser kaufen, und zahlen weniger für Ihren Abfall.



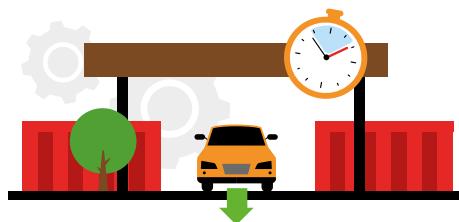
Das neue Ressourcenzentrum in Munsbach – Ein Vorreiter für die Kreislaufwirtschaft



Die sich entwickelnden Anforderungen an das Ressourcenmanagement und den Umweltschutz erfordern die Modernisierung unserer Infrastruktur. Um zukunftsorientierte Dienstleistungen zu bieten, investiert das SIAS mit seinen Mitgliedsgemeinden in ein neues Ressourcenzentrum in Munsbach, das unsere Region zu einem Vorbild für die Kreislaufwirtschaft machen wird.

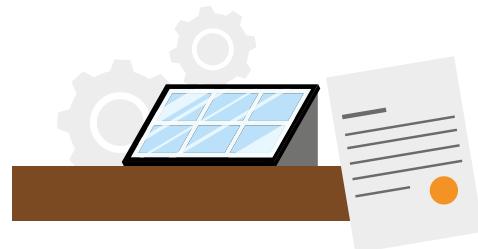
Das neue Zentrum wird mehr als nur eine Sammelstelle sein; es wird ein lebendiger Raum sein, der der Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit gewidmet ist. Im Einklang mit den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft wird das Gebäude zusätzlich den neuen Verwaltungssitz des SIAS beherbergen, mit all seinen Leistungen vom Umwelt- und Klimaschutz bis hin zum Naturschutz.

Entworfen gemäß dem großherzoglichen Reglement vom 15. Mai 2025 über die Planung und Verwaltung von Ressourcenzentren, übertrifft das Projekt die gesetzlichen Anforderungen durch erweiterte Dienstleistungen und innovative Lösungen:



Komfort erhöhen

Die Besucher profitieren von einem einfachen und sicheren Zugang, vom Schutz vor Witterungseinflüssen sowie von kürzeren Wartezeiten dank einer verbesserten Ablauforganisation.



Niedriger CO₂-Ausstoß

Installation von PV-Paneele auf dem Dach, eine Holzkonstruktion und Low-Carbon-Zertifizierung (LCBI) für das Verwaltungsgebäude.



Reparatur und Wiederverwendung

Spezielle Räume ermöglichen es, Gegenstände zu reparieren und ihnen ein neues Leben zu geben, anstatt sie wegzwerfen.



Biodiversitätsschutz

Naturnahe Gestaltung und Schutz von heimischen Tieren und Pflanzen, unter anderem durch Gründächer und -fasaden.

Neue Dienstleistungen zu Ihrer Verfügung

Das Ressourcenzentrum wird Räume bereitstellen, um innovative Dienstleistungen zu testen und zu entwickeln, um unser Engagement in der Kreislaufwirtschaft zu stärken.

- ▶ Permanentes Repair Café
- ▶ Erweiterter und innovativer Second-Hand-Shop
- ▶ Werkzeugverleih und -tausch



Gut zu wissen
Beim Herausstellen der Tonnen

Bitte stellen Sie Ihre Tonnen auf Ihr Grundstück, nicht auf den Bürgersteig. Achten Sie zudem bitte darauf, sie nicht zu früh rauszustellen: Die ideale Zeit ist ab 19 Uhr am Abend vor der Entleerung.



Kampagne „Këmmert
iech èm ären Dreck“



Wussten Sie schon?

Durch die Entsorgung von nur 1 kg weniger Restmüll pro Woche könnten Sie im Laufe eines Jahres bis zu 88,40 € sparen.



Ihre Gemeinde an Ihrer Seite

Die Preisankündigung kann sich besonders stark auf bestimmte Haushalte wie große Familien, Eltern mit Kleinkindern und ältere Menschen auswirken. Ihre Gemeinde unterstützt Sie daher mit Beihilfen, um Ihren Abfall zu reduzieren und Ihre Rechnung zu senken.

- ▶ Zuschuss für den Kauf einer individuellen Komposttonne
- ▶ Zuschuss für die Entsorgung von Windeln und anderen Hygieneprodukten
- ▶ Zuschuss für die Reparatur eines Haushaltsgeräts
- ▶ Zuschuss für den Austausch der Batterie eines Elektrofahrrads

Fazit



Seit ihrer Einführung im Jahr 2021 hat die Null-Abfall-Strategie unserer Gemeinden ihre Wirksamkeit bewiesen und zu weniger Restmüll, einer besseren Trennung von Wertstoffen und einer faireren Abrechnung geführt. Die Gebührenanpassung 2026 ist nötig, um eine nachhaltige Servicequalität zu gewährleisten, während gleichzeitig die ökologischen und gesetzlichen Anforderungen erfüllt werden. Dank des Verursacherprinzips behalten Sie die Kontrolle über Ihre Rechnung: **Je mehr Sie trennen und reduzieren, desto mehr sparen Sie.**

Wir möchten uns bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern für ihr anhaltendes Engagement bedanken. Gemeinsam bewegen wir uns auf eine **nachhaltigere, gerechtere und verantwortungsvollere Gemeinde** zu.



RECYCLING

